



Seite: 4

Auflage: 11.313 (gedruckt) 11.074 (verkauft)
11.177 (verbreitet)

Ressort: Politik

Reichweite: 0,05 (in Mio.)

Gattung: Tageszeitung

LANDESPOLITIK

CSU-Fraktion murrte über Scharf

München – Umweltministerin Ulrike Scharf (CSU) bekommt bei ihrer Suche nach einem Standort für den geplanten dritten bayerischen Nationalpark immer mehr Gegenwind aus den eigenen Reihen. In der gestrigen CSU-Fraktionssitzung sei die Ministerin deutlich kritisiert worden, berichten Teilnehmer. Mehrere Abgeordnete sprechen sich offen gegen einen weiteren Nationalpark aus.

„Ich halte einen dritten Nationalpark für überflüssig“, sagt etwa der Traunsteiner Abgeordnete Klaus Steiner. Es gebe derzeit keine Mehrheit in der Fraktion, heißt es. Fraktionschef Thomas Kreuzer forderte laut Teilnehmern eine schnelle Entscheidung. Die Staatsregierung hatte sich im Sommer auf der Klausur am

Tegernsee für einen weiteren Nationalpark ausgesprochen – auch auf Wunsch von Ministerpräsident Horst Seehofer. Das Gebiet soll von herausragender ökologischer Bedeutung sein und mindestens 10 000 Hektar umfassen. Bisher gibt es Parks im Bayerischen Wald und im Berchtesgadener Land. Wegen der hohen Schutzstandards ist Waldbewirtschaftung dort nicht mehr möglich. In der Fraktion sitzen indes viele Vertreter der Waldbesitzer.

Als mögliche Standorte gelten unter anderem die Rhön, der Spessart und die Donau-Auen. Den Steigerwald hatte das Kabinett wegen regionaler Widerstände ausgeschlossen. Auch das Ammergebirge galt als möglicher Standort. Doch auch dort gibt es Protest. Gegen den

Standort Spessart wehrte sich der örtliche Abgeordnete und Chef des Haushaltsausschusses, Peter Winter. „Ich glaube, dass ein Großteil der Bevölkerung mit mir marschiert“, sagt er. Die Ministerin müsse nun endlich zum Abschluss kommen, sonst werde das „ganze Land in Aufregung versetzt“. Scharf sieht die Stimmung nicht so negativ. „Unser Angebot stößt auf Interesse“, sagt sie. Neben dem Spessart sieht sich das Ministerium auch mit der Donau-Region im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen in guten Gesprächen. Die Region ist auch der Stimmkreis von Ministerpräsident Horst Seehofer. Til Huber

Wörter: 269

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Muenchner Zeitungsverlag